Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 37

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Die Ueberreste des abgestürzten Flugzeuges, aus de nen die fünf verkohlten Leichen geborgen wurden Zum Todessturz des franzősí:

schen Handelsministers Bokanowski Bokanowski, der einem Miniwohnt und verschiedene Luftverkehrsprobleme aufgeworfen hatte, wollte anschließend an einem Flugmeeting in der Auvergne teilnehmen. In der Gegend von Toul stürzte das Flug= zeug, in dem der Minister Plat genommen hatte, plötlich ab und geriet in Brand. Sämtliche fünf Insassen wurden getötet.

Bild rechts: Exkaiser Wilhelm sett sich ein Denkmal. Der Exkaiser in Doorn, der dieser Tage sein 40 jähriges Regierungsjubiläum hätte felern können, hat sich wohl aus
diesem Anlaß in seinem Rosarium ein grabsteinähnliches Denkmal geseht, das mit der kaiserlichen Krone, dem Monogramm und der
Jahreszahl 1928 geschmückt ist. Das Oberteil bildet eine Urne



Fußballfieber in Montevideo. Wir erhie 1 UNDALLINEOPT IN IVIONECYIQEO entgegenbringt. Gegen 10000 Menschen aller Altersstufen, Männlein und Weiblein, standen am Tage des entscheidenden Spieles der Amsterdamer Fußball=Ulympiade vor dem Oebaude der Zeitung «Imparcial», wo durch Lautsprecher die derahtlos aus Holland übermittelten Einzelheiten des Spielverlaufes bekanntgegeben wurden. Als der Sieg über Argentinien verkündet wurde, gebärdete sich die Menge wie toll. Ein therisches Gebrüll setze ein, sämtliche Sirenen der Stadt heutlen volle dere Stunden, begleitett vom Pfeine im Halen liegenden Schiffe, so daß einem Hören und Schen verging. Das nennt man in Uruguay «Begeisterung». Es fehlt nun nur noch, daß der «denkwürdige» Tag, wie beantragt wurde, als nationaler Festtag proklamiert und jedes Jahr gefeiert wird



Feuerwehr und Sanität warten am Eingang zur Station Times Square auf die Toten und Schwerverwundeten, die herausgebracht werden

Eine der seltsamsten Naturaufnahmen stellt das obenstehende Bild dar: Matrosen des amerikanischen Kreu-zers «Pittsburg» beim Beobachten einer gewaltigen Wasserhose auf dem Jangtsekiang

Die ersten Aufnahmen von der furchtbaren Untergrundbahn= Katastrophe in New York

Bild links: Wegschaffen der Trümmer der ent-gleisten Wagen aus dem Tunnel

Bild unten:

Hugo Stinnes jr. ist wegen seiner Be-teiligung an den riesigen Kriegsanleihe-schiebungen verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis



Der britische Außenminister Sir Austen Chamberlain ist vor Wochen schwer erkrankt und hat sich nun auf eine Erholungsreise nach Amerika begeben. Sein Gesicht zeigt unverkennbar Spuren seines Leidens

Bild nebenstehend:
Der König der Zigeuner. In der Nähe von Warschau wohnen große Zigeu-Der Konig der Zigeuner. In der Nähe von Warschau wohnen große Zigeunerstämme, die gleichsam einen Staat im Staate bilden. Sie wählen aus ihrer Mitte ein Oberhaupt, bei dem alle Fäden der Organisation zusammenlaufen. So residiert in Selibosch ein Zigeuner mit seiner Familie, der von über 20000 Stammesangehörigen zum König gewählt wurde. Er überreichte dem Reichskommissär in Warschau eine Adresse mit der Unterschrift aller seiner Wähler, die dem polnischen Staat ihre Treue versicherten



